

Rahmenbedingungen für die Energiewende: Gesetzliche, finanzielle und nicht-regulatorische Instrumente im Überblick

DI Dr. Bettina Bergauer
Abt. V/7 – Förderung der Energiewende und Bewusstseinsbildung
Graz, 13.02.2026

Wie können wir Veränderungen bewirken?



Rechtliche Rahmenbedingungen schaffen I

Elektrizitätswirtschaftsgesetz (EIWG)

Erneuerbaren-Ausbau-Beschleunigungsgesetz (EABG)

- Konzentriertes Genehmigungsverfahren (ein Antrag, ein Verfahren, eine Behörde)
- Trassenfreihaltung für beschleunigten Netzausbau

Erneuerbares-Gas-Gesetz (EGG)

- Einführung einer Marktprämienförderung für die Erzeugung und Einspeisung von Biomethan in das öffentliche Gasnetz

Novelle zum Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG)

- Stromspeicherförderung
- grenzüberschreitende Projekte, technologieübergreifende Mittelverschiebung

Rechtliche Rahmenbedingungen schaffen II

Gaswirtschaftsgesetz (GWG) Neufassung

- Wasserstoffstartnetz-Festlegung und Finanzierungsmodell
- Verpflichtung der Gasnetzbetreiber:innen zur Erstellung von Gasnetzstilllegungsplänen

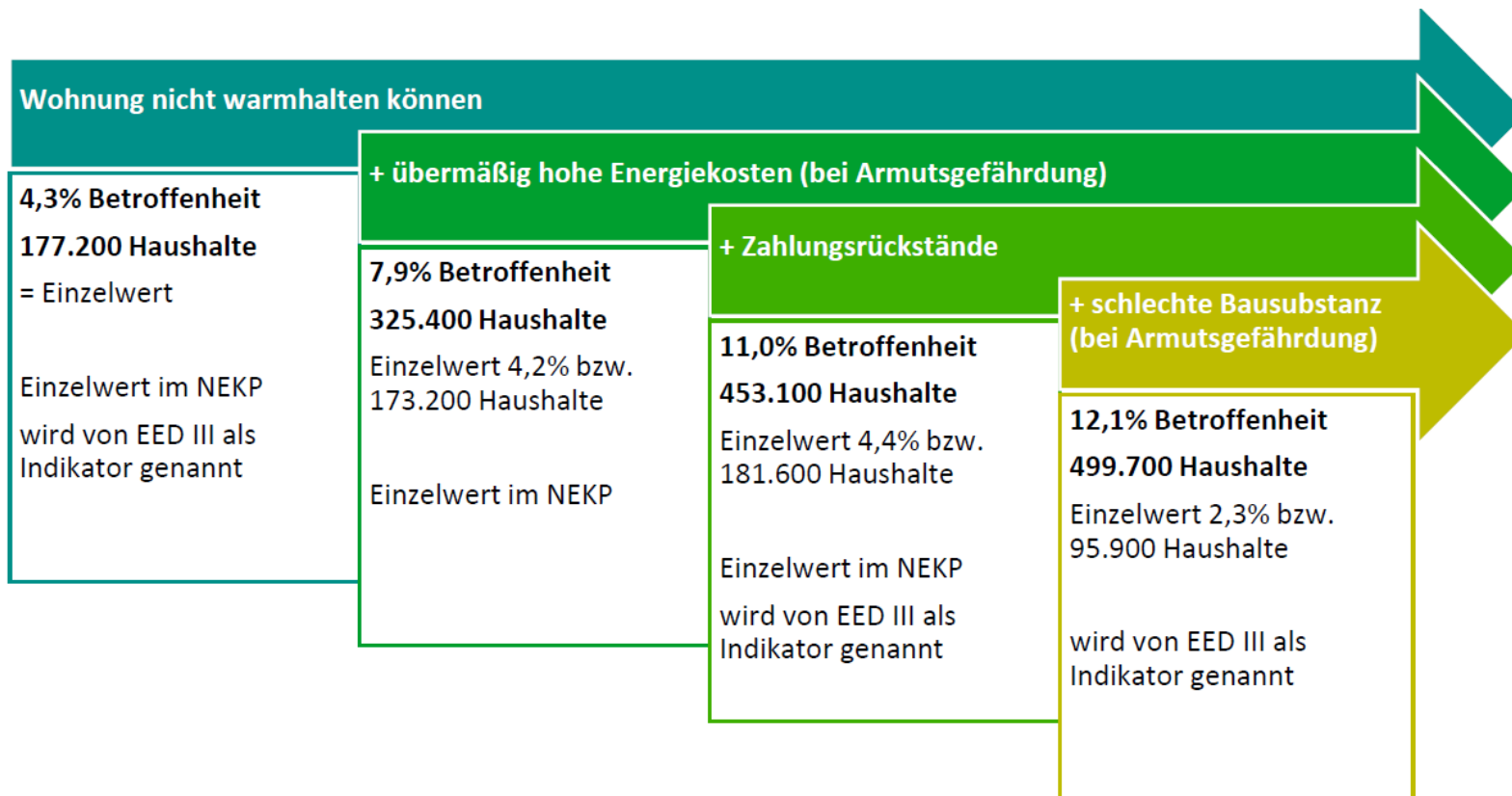
Umsetzung EU-Methan-Verordnung

- Unternehmen im Öl, Gas- und Kohlesektor werden verpflichtet Methanemissionen systematisch zu messen, zu melden und zu verringern
- Einrichtung einer Behörde, die das überprüft

Industriestrompreis gemäß Clean Industrial State Aid Framework

- MS können Strompreis für 3 Jahre zu 50% stützen bei Risiko von Standortverlegung außerhalb der EU; 50% davon müssen in Erneuerbare bzw. Effizienz investiert werden.

Energiearmut in Österreich



Sozialtarif für Einkommensschwache Haushalte

Mit dem EIWG im Dezember 2025 beschlossen:

- Anspruch für Haushalte mit ORF-Gebührenbefreiung und einer weiteren Leistung (Pflegegeld, Pension, AMS-Geld, Sozialhilfe, Lehrlinge, behinderte Personen)
- alle Stromanbieter in Österreich sind verpflichtet den Sozialtarif anzubieten
- ab 1. April 2026 bis 31. März 2036
- gesetzlich festgelegter Energiepreis für Grundkontingent von 2.900 kWh pro Jahr, beträgt 6 ct/kWh und wird jährlich valorisiert.

Förderungen I: Energieeffizienz-Fonds

kumulatives Einsparziel gemäß EEffG: 650 PJ im Zeitraum 2021 - 2030

- **davon 250 PJ durch Eneff-Fonds;** Zusagevolumen: max. 190 Mio. Euro/p.a. bis 2030

Sanierung GBV Wohngebäude (gemeinnützige Bauvereinigungen)

- Mehrgeschoßiger Wohnbau/Reihenhausanlagen mit bis zu 30% der förderfähigen Kosten
Sanierungen nach klimaaktiv Standard; (2026 bereits ausgebucht)

Investitionen zur Verbesserung der Energieeffizienz in Betrieben (Ausschreibung 8.1.-9.3.26)

- Maßnahmen ab einer Investitionssumme von 1,0 Mio. Euro (wettbewerbliche Ausschreibung).
Es müssen mindestens 1,5 GWh anrechenbare Endenergie pro Jahr eingespart werden.

Sanierung Nicht-Wohngebäude

Förderungen II: Klima- und Energiefonds

Energiegemeinschaften

- Förderung für technologische, soziale, ökologische und organisatorische Innovationen, z.B. Integration und Nutzung intelligenter Anwendungen (Energiemanagement), die Stärkung der Prognosefähigkeit, die Umsetzung systemdienlicher Maßnahmen

Energiesparen im Haushalt, Beratung und Gerätetausch → Bekämpfung der Energiearmut

- Energiesparberatung maßgeschneidert auf die individuellen Bedürfnisse der Haushalte
- Der Gerätetausch – inklusive Lieferung, Montage und Entsorgung des Altgeräts
- klimaaktiv-Kooperation: Weiterbildungsreihe „Soziale Energieberatung“

Plattform räumliche Energieplanung

- Aufbau eines harmonisierten Energiedatenmanagementsystems für kommunale Zwecke; langfristige Kooperation zwischen Bund und Ländern



Freiwillige Maßnahmen

klimaaktiv

die österreichische Klimaschutzinitiative



Private



Unternehmen



Gemeinden

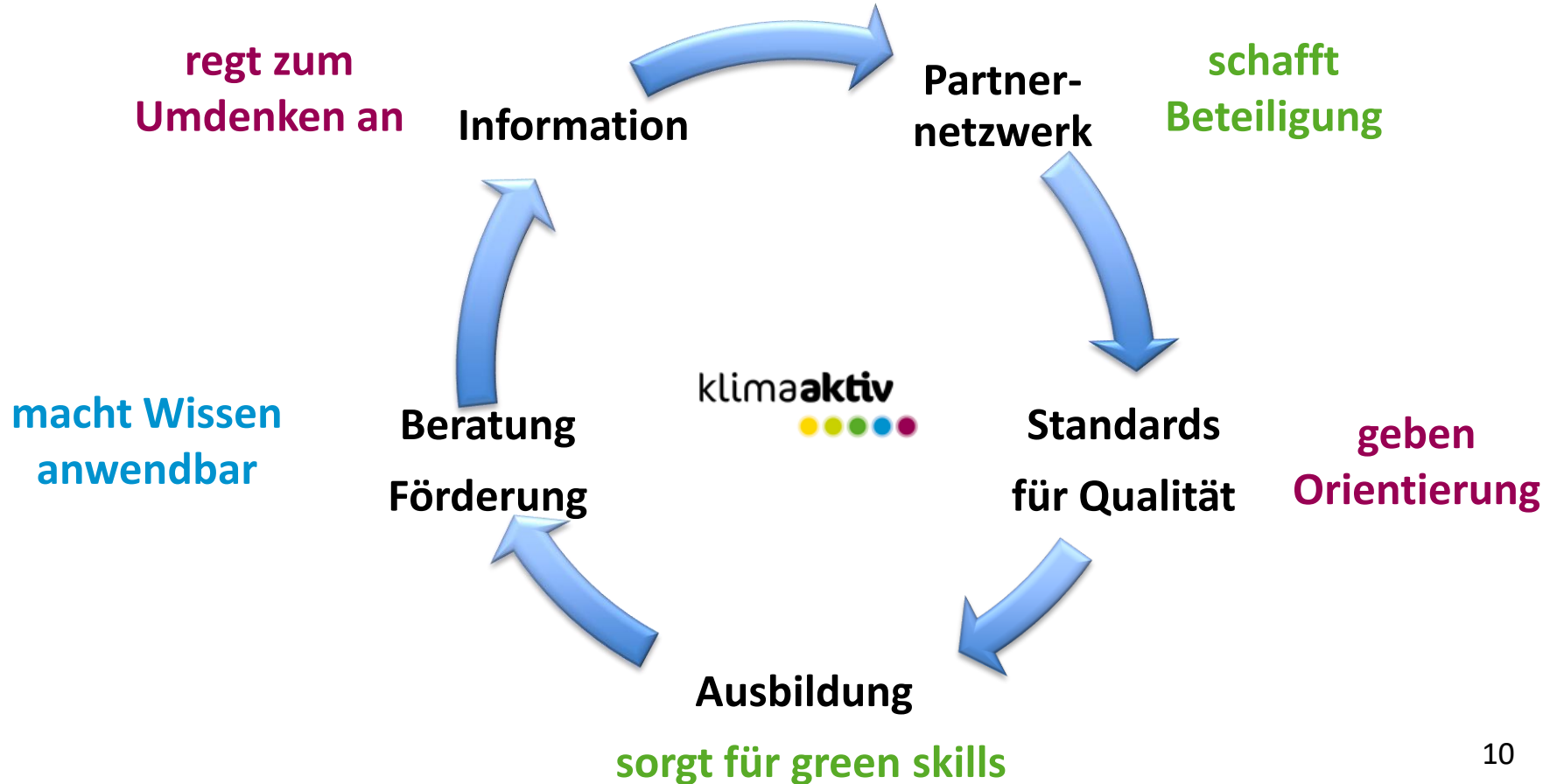


Klimabildung



Fachpersonen

klimaaktiv.at



Der klimaaktiv Gebäudestandard



Nummer	Handlungsfelder	Muss-Kriterien	Punkte
A	Klimawandelanpassung und Standort	-	max. 150
A.1	Biodiversität und Freiraum	-	max. 50
A.2	Klimawandelanpassung	-	max. 50
A.3	Infrastruktur	M	max. 50
A.4	Umweltfreundliche Mobilität	M	max. 50
B	Energie und Versorgung	-	max. 500
B.1	Energieeffizienz	M	max. 175
B.2	Nachhaltige Energieversorgung	M	max. 300
B.3	Betriebsoptimierung	M	max. 50
C	Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	-	max. 200
C.1	Umweltfreundliche Baustoffe	M	max. 120
C.2	Zirkuläres Bauen	M	max. 120
C.3	Wassersparende Armaturen	-	max. 20
D	Komfort und Gesundheit	-	max. 150
D.1	Sommertauglichkeit	M	max. 60
D.2	Raumlufttechnik	M	max. 50
D.3	Tageslichtversorgung	-	max. 30
D.4	Messungen	M	max. 40
Gesamt	-	-	max. 1.000

900 Punkte = Gold
750 Punkte = Silber
Alle Musskriterien = Bronze



klimaaktiv für Unternehmen



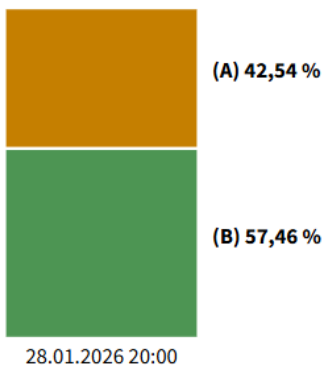
klimaaktiv Projektpartner werden:



1. Interessensbekundung
2. Monitoringtool und Maßnahmenplan
3. Zielvereinbarung und Logonutzung
4. Auszeichnungsveranstaltung



Energie-Infoportal: energie.gv.at

Aktueller Anteil erneuerbarer Energie an Stromerzeugung



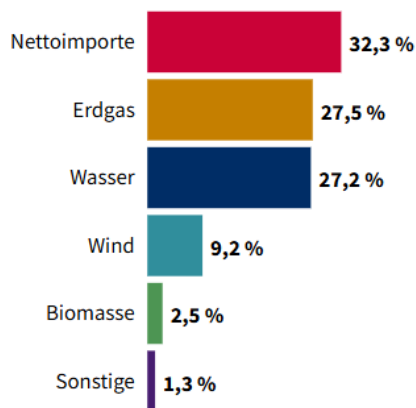
-  Fossile Energie
-  Erneuerbare Energie & Pumpspeicher



Mehr zu Energiewende



Aktuelle Stromversorgung nach Energiequelle in Prozent



Mehr zu Versorgung



Aktuelle Heizpreise (für Endkund:innen in Euro)

Heizöl
am 19.1.2026

1,053
Euro/l

Strom
am 1.1.2026

0,2551
Euro/kWh

Gas
am 1.1.2026

0,1033
Euro/kWh

Pellets
im Januar 2026

0,3726
Euro/kg



Mehr zu Preisen



Vielen Dank -

gemeinsam gestalten wir die Energiewende!

Die in diesem Vortrag geäußerten Ansichten und Aussagen geben nicht notwendigerweise die Meinung des Bundesministers oder des Bundesministeriums wieder.

Für die - insbesondere mediale - Verwendung direkter Zitate und Abbildungen von Präsentationsfolien ist das Einverständnis der Vortragenden bzw. des Vortragenden erforderlich.

DI Dr. Bettina Bergauer
Abt. V/7 Förderung der Energiewende und Bewusstseinsbildung
bettina.bergauer@bmwet.gv.at